

## **DISEM**

### *Hospitationsbericht*

Hospitationsort: Lotte Kindergarten (Ida 8, 50605 Tartu - Estland)

Name: [REDACTED]

Zeitraum: 21.11.2022 bis 25.11.2022

### 1. Beschreibung der Kindertageseinrichtung

- ✓ Welche Angebote bietet die Einrichtung an (Alter der Kinder, Zielgruppe der Eltern, etc.)

In der Einrichtung sind Kinder zwischen 1,5 und 7 Jahren, Die Eltern der Kinder kommen aus Tartu, Der Kindergarten hebt sich gegenüber anderen Kindergärten hervor, da er großen Wert auf Digitalisierung legt. Es gibt Köche, die das Essen vorbereiten. Es gibt eine ausgebildete Sportlehrerin, Musiklehrerin und eine Logopädin.

- ✓ Trägermerkmale (z.B. Privater Träger; Kommunale Einrichtung; Kirche; etc.)

Bei dem Kindergarten handelt es sich um einen städtischen.

- ✓ Wie finanziert sich der Träger?

Der Kindergarten wird von der Stadt finanziert. Die Eltern zahlen 10% der gebühren selbst (81 Euro) die sie vorher an die Stadt überweisen.

- ✓ Eine Zusammenfassung der Unternehmenshistorie

- ✓ In welchem Tätigkeitsbereich absolvierst du das Praktikum? (z.B. Altersstruktur der Kinder)

Ich arbeitete fünf Tage als Praktikant in der Katzengruppe. Die Gruppe besteht aus 22 Kindern von denen 18 Kinder Jungs sind und 4 Kinder Mädchen. Sie sind zwischen 6 und / wobei ein Kind dieses Jahr noch 6 Jahre wird.

## 2. Meine Motivation als Pädagogin in einer Kindertageseinrichtung in meinem Land zu arbeiten:

- ✓ Weshalb hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Als ich bei der Bundespolizei aufgehört habe, war mir klar, dass ich einen sozialen Beruf ausüben möchte. Mir wurde schon früh von Menschen aus meinem Umfeld gesagt, dass ich gut mit Kindern umgehen kann. Ich nahm schon früh Minijobs als Babysitter an und half mit 18 in einem Jugendzentrum aus.

- ✓ Warum hast Du Dich für die Kindertageseinrichtung Kids Company Praha in Prag entschieden?

Ich hatte zuvor fürs Jugendamt als Integrationshelfer und Familienhelfer gearbeitet, nachdem ich allerdings nach drei Jahren keinen Spaß mehr an meinem Alltag hatte und ich lange den Gedanken hatte, Deutschland zu verlassen und mehr von der Welt sehen möchte, habe ich mich für die Kindertageseinrichtung in Prag beworben. Nachdem ich die Hospitation in Prag hatte und ich mit der Einrichtung und den Mitarbeitern zufrieden war, schrieb ich weiterhin mit der Leitung. Die Leitung, hat sich viel Mühe gegeben mich als Mitarbeiter einzustellen, sodass dies am Ende der ausschlaggebende Grund war, dort zu arbeiten.

Bis heute bin ich sehr zufrieden mit Kids Company Praha.

- ✓ Wie wurde das Bewerbungs- und Auswahlverfahren in Prag durchgeführt?

Ich hatte mich zunächst per Mail für die freie Stelle beworben. Nach kurzer Zeit kam eine Rückmeldung per Mail und man hat sich für ein Videocall verabredet. Nach circa vier weiteren

Videocalls, hatte ich eine Hospitation in Prag. Dort habe ich zwei Tage hospitiert und Kids Company Praha als auch ich, konnten schauen, ob man sich eine Zusammenarbeit vorstellen kann. Nachdem ich wieder in Deutschland war, gab es noch zwei Videocalls und man hat sich gegenseitig dafür entschieden, dass man zusammenarbeitet.

### 3. Meine Erwartungen an die Hospitation

- ✓ Was wolltest du aus der Praxis der Kindertagesstätte lernen?

Durch die Hospitation, wollte ich mehr über das Thema Digitalisierung und Medienpädagogik lernen.

- ✓ Was wusstest Du vor Antritt Deiner Reise bereits über die hospitierte Kindertagesstätte?

Ich wusste, dass es sich um eine Kindertagesstätte in Estland handelt. Ich wusste, dass die Kinder täglich mit Medien in Berührung kommen.

## Hauptteil

Eine Gesamtübersicht über generelle Aufgaben, ihrer Zielsetzungen und deinen Tätigkeitsbereich

### 1.1 Aufgabenbereiche

- ✓ Nennung und Beschreibung von Aufgabengebieten und konkreten Tätigkeiten

Der Kindergarten hat viele verschiedene Aufgabenbereiche. Zumal gab es den schriftlichen Teil den jede Kollegin am Computer machen musste. Sei es die Anmeldung eines Kindes, als auch das Checken von Krankgeschriebenen Kindern, als auch Mails von den Eltern zu beantworten. Morgens gab es dann einen Morgenkreis den die Kollegin mit den Kindern vollzogen hat. Im Kindergarten gibt es den Aufgabenbereich der Vorschularbeit, in denen die Kinder neue Buchstaben, Wörter, Sätze oder auch Zahlen lernen. Es gibt einen Musikunterricht der zwei Mal die Woche stattfindet und von einer Musikpädagogin unterrichtet wird, dort lernen die Kinder neue Lieder, als auch neue Instrumente kennen. Der Turnunterricht wurde von einer

Sportpädagogin geleitet. Sport steht zwei Mal die Woche auf dem Plan. Der Kindergarten besteht auch aus einer Logopädin, die mit einigen Kindern einmal die Woche arbeitet. An dem Tag an dem ich zuschauen durfte, lernten die Kinder das „R“ zu rollen.

- ✓ Ggf. Nennung von Problemen und zugehörigen Lösungswegen (z.B. Sprache; sonstiges)

Das Praktikum in Estland hatte eine Herausforderung und zwar die Sprache. Allerdings konnten die Mitarbeiter in meiner Gruppe gutes Englisch, sodass ich mich mit Ihnen verständigen konnte. In der Gruppe in der ich Hospitiert habe, konnten drei Kinder Englisch, mit denen habe ich mich auch unterhalten, bei den anderen Kindern, in der Gruppe habe ich mich mit Mimik und Gestik verständigt, was super geklappt hat. So hatte ich mit jedem Kind in der Gruppe meine Berührungspunkte. Wenn man sich mal gegenseitig nicht verstanden hat, hat immer eines der drei Kinder die Englisch sprechen konnten geholfen zwischen mir und den anderen Kindern zu Kommunizieren

- ✓ Welche Aufgaben konntest du selbstständig bearbeiten?

Im Kindergarten durfte ich jeden Tag ein Digitales Spielzeug benutzen, so konnte ich täglich Angebote mit den Kindern ausüben. Sei es beim Legospiel WeDo, oder auch bei dem digitalen Stift der vielseitig Einsetzbar ist. Außerdem, habe ich den Kindern beim Anziehen geholfen, wenn wir in den Garten gegangen sind.

- ✓ Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Kollegin in der Gruppe während der Hospitation?

Die Zusammenarbeit in der Katzengruppe, gestaltete sich gut. Ich wurde im Morgenkreis, im Turnunterricht als auch im Musikunterricht mit einbezogen. Ich konnte zum Beispiel beim Turnen den Kindern im Parkour helfen, im Musikunterricht wurde ich bei den Musikinstrumenten mit einbezogen und in der Gruppe, haben sich die Erzieher mit mir ausgetauscht, wenn eine neue Tätigkeit ansteht. An dem Tag, als die Kinder Vorschularbeit hatten, war eine Kollegin an einem Tisch und ich am anderen, so konnte ich mein Teil dazu beitragen und man konnte sich die Aufgaben aufteilen.

Wenn ich Fragen zu bestimmten Themen hatte, haben die Kolleginnen mir alles fachgerecht erklärt.

## Arbeitsbedingungen

- ✓ Wie waren deine Arbeitszeiten?

Meine Arbeitszeiten waren täglich von 9h bis 14h.

- ✓ Gab es bei den Arbeitsbedingungen Besonderheiten?  
Nein, es gab keine Besonderheiten.

## Projektbericht

- ✓ Welche Inhalte und Methoden in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern sind dir im Vergleich zu deiner Einrichtung besonders aufgefallen? - Was ist in der Pädagogik anders als zuhause?“

Aufgefallen ist mir, dass die Kinder einen strikten Tagesablauf haben, Jede Stunde am Tag ist geplant. In meinem Kindergarten, sind wir etwas freier was den Tagesablauf betrifft. Natürlich haben auch wir Tage an denen bestimmte Aktivitäten stattfinden, wie das Turnen, Musik oder auch die Nutzung des Gartens, trotzdem hatte ich dort das Gefühl, dass nichts dem „Zufall“ überlassen wird.

Ein weiterer Punkt der mir in der Katzensgruppe aufgefallen ist, ist dass die Kinder nach dem Mittagessen einen Mittagsschlaf vollziehen. Die Kinder sind zwischen 6 und 7 Jahren, bei uns im Kindergarten gehen die Kinder bis maximal vier Jahren zum Mittagsschlaf.

- ✓ Wir schätzt du den Stand der Digitalisierung der Einrichtung auf einer Skala von eins bis zehn in den Bereichen ein:
  - Kommunikation 1|2|3|4|5|6|7|8|9|10
  - Organisation/Management 1|2|3|4|5|6|7|8|9|10
  - Pädagogische Arbeit mit den Kindern 1|2|3|4|5|6|7|8|9|10
- ✓ Gab es für die Hospitationswoche ein besonderes Schwerpunktprojekt?

Wir haben am 25.11.2022 Kadripäev (Tag der Heiligen Katharina) gefeiert. An dem Tag haben sich die Kinder komplett in weiß angezogen und wir sind von Gruppe zu Gruppe gegangen, haben dort gesungen und Süßigkeiten erhalten.

## Tagesbericht

- ✓ Detaillierte Beschreibung eines typischen Arbeitstages

Der Arbeitstag begann bei mir um 9 Uhr, die Kinder hatten schon Gefrühstück und hatten Freispiel. Gegen 9:30 Uhr, hatten wir einen 30 minütigen Morgenkreis.

Danach ging es zu einem Unterricht (Musik, Sport oder Vorschularbeit)

Danach, hatten die Kinder etwas Freispiel bis man gegen 11 Uhr in den Garten für eine 1 ½ Stunden. Drinnen wieder angekommen, hatten die Kinder circa 30 Minuten Freispiel bis es dann um 13 Uhr zum Mittagessen ging. Im Anschluss hatten die Kinder Mittagsschlaf und ich Feierabend.

## Schluss

### Bewertung des Praktikums

- ✓ Was hat Dir bei der Hospitation besonders gut gefallen?

Besonders gut hat mir die Einrichtung gefallen, der Kindergarten ist super geräumig und bietet viel Platz für die Kinder. Ich fand es gut, dass es für jeden Unterricht einen separaten Raum gibt. Außerdem fand ich es gut, dass die Kinder aus allen Gruppen zusammen zu Mittag gegessen haben und nicht jede Gruppe für sich. Die Mitarbeiter waren sehr freundlich zu mir, ich habe mich an keinem Tag unwohl oder nicht zugehörig gefühlt. Ein weiterer Aspekt der mir gefallen hat ist, dass ich von den Mitarbeitern immer mit einbezogen wurde, so wusste ich z. B. Was als nächstes auf dem Tagesplan stand.

Ich fand es super, dass der Kindergarten über viele digitale Spielzeuge verfügt und es für die Kinder frei zugänglich war. Man konnte ihnen sehen wie sie spielerisch lernen konnten. Die Kinder kamen täglich mit Digitalisierung in Berührung.

- ✓ Wie kamst Du mit dem Alltag, insbesondere mit den sprachlichen Barrieren zurecht?

Ich konnte mit den Mitarbeitern auf Englisch kommunizieren und mit den Kindern, konnte ich mich mit Mimik und Gestik verständigen. Mehr dazu habe ich im oberen Punkt 1.1 geschrieben.

- ✓ Was war in dem Arbeitsalltag in der Einrichtung anders als in Deiner Kindertageseinrichtung?

Der Arbeitsalltag hatte nicht so große Unterschiede wie der in meinem Kindergarten.

Die größten Unterschiede waren, dass die Kinder vor dem Morgenkreis Frühstück und nach dem Mittagessen schlafen gehen, bei uns gibt es auch eine Ruhephase, allerdings wird ihnen in der Zeit vorgelesen und sie gehen nicht schlafen. Ansonsten gibt es noch den Unterschied, dass die Kinder einen sehr strukturierten Alltag haben, bei uns ist es nicht so.

- ~~✓ Wie war der Umgang mit den Kolleg-Innen in Prag?~~

## Reflexion des Praktikums | Hinweise für zukünftige Hospitationen im DISEM-Projekt

- ✓ Wurden deine Erwartungen erfüllt, übertroffen oder enttäuscht und warum?

Meine Erwartungen wurden definitiv erfüllt. Ich habe vieles über Digitalisierung gelernt und werde es in meiner Gruppe selbst anwenden. Der Außenbereich hat meine Erwartungen übertroffen, er bietet viel Platz für die Kinder und bietet viele verschiedene Möglichkeiten zum Toben und Klettern.

- ✓ Welche Relevanz hatte das Praktikum für dich persönlich?

Mir war es wichtig zusehen, wie andere Kindertagesstätten in anderen Ländern arbeiten. Wie sie aufgebaut sind und ob sie andere Erziehungsmaßnahmen haben als ich kenne oder selbst anwende. Ich konnte sehen wie andere Kinder auf mich reagieren, auch wenn ich nicht ihre Sprache spreche. Durch das Feedback der Kinder und Erzieher, weiß ich persönlich, dass ich meine Arbeit gut mache.

- ✓ Welche Ideen und Arbeitsweisen nimmst Du aus Prag mit zurück in die Kindertageseinrichtung, in der Du arbeitest?

Ich werde die Arbeitsweise der Kolleginnen auf jedenfall mit nach Prag nehmen, sie haben mir gezeigt, wie ich den Morgenkreis spannender gestalten kann. Dazu habe ich neue Lernapps kennengelernt, die ich mit den Kindern ausprobieren möchte, sodass sie nicht nur auf Blättern, sondern auch auf Tablets spielerisch lernen können. Außerdem bietet es Abwechslung.

- ✓ Welche Verbesserungsideen hast Du für die zukünftigen Hospitationen, die DISEM durchführt?

Ich habe keine Verbesserungsvorschläge, mir hat es gut gefallen.